



Henriette Soos

Fachärztin für
Frauenheilkunde
& Geburtshilfe

Verhütungsberatung

Kontrazeption (Empfängnisverhütung) ist ein wichtiges Thema für jede Frau nach der ersten Regelblutung bis zur letzten Regelblutung. Jede Beratung zur Verhütung einer Schwangerschaft verfolgt das Ziel, im ausführlichen Gespräch mit Ihnen herauszufinden, welche Verhütungsmethode zu Ihnen passt und welche Ansprüche Sie an die Verhütungsmethode stellen.

Bei der Auswahl der richtigen Methode spielen viele Faktoren eine Rolle:

- Zyklische Besonderheiten – Dysmenorrhoe (Menstruationsbeschwerden), Prämenstruelles Syndrom (Beschwerden vor der Menstruation), Blutungsstörungen etc.
- Erkrankungen – z. B. Hyperlipidämie (Hyperlipoproteinämie; Fettstoffwechselstörungen), Lebererkrankungen, Hypertonie (Bluthochdruck) etc.
- Gesundheitsrisiken wegen erhöhtem Thromboserisiko, Rauchen etc.
- Zustand nach Entbindung und Stillphase
- Dauermedikation – z. B. Antikonvulsiva (Arzneimittel zur Behandlung epileptischer Erkrankungen), Sedativa (Beruhigungsmittel), Tranquilizern (Gruppe von Psychopharmaka, die angstlösend (anxiolytisch) und entspannend (sedierend) wirken) und Neuroleptika (Nervendämpfungsmittel) sowie Rifampicin und anderen Antibiotika; Analgetika, Antirheumatika etc.
- Androgenstörungen – Akne (z. B. Acne vulgaris)

Prinzipiell kann unterschieden werden zwischen:

- Barrieremethoden (Diaphragma, Kondom)
- Intrauterine Methoden (Kupferspirale, Hormonspirale)
- und hormonalen Verhütungsmitteln („Pille“, Hormonring, Hormonspirale, Drei-Monats-Spritze, Verhütungsstäbchen).

Jede dieser Methoden hat ihre jeweiligen Vor- und Nachteile, so dass von „DEM“ Verhütungsmittel nicht gesprochen werden kann.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere Patientinnen so ausführlich zu beraten, dass sie mit der gewählten Methode möglichst zufrieden sind.